

ROLLENWECHSEL IM ETA-FÜHRUNGSTEAM: LUKAS UND MICHAEL IM INTERVIEW



Worauf freust du dich besonders in der neuen Rolle?

Lukas: Besonders freue ich mich darauf, gemeinsam mit dem Team neue Projekte anzustoßen und die ETA-Fabrik noch stärker als Innovationsplattform sichtbar zu machen.

Michael: Für mich steht die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Kolleg:innen im Vordergrund und zugleich die Chance, die Zukunft nachhaltiger Produktion aktiv mitzugestalten.



Was bedeutet es für dich, Teil des Führungsteams zu sein?

Lukas: Verantwortung zu übernehmen, die ETA-Fabrik als Ort der Innovation weiter zu fördern und Strukturen zu gestalten, die Raum für Kreativität und Eigeninitiative ermöglichen.

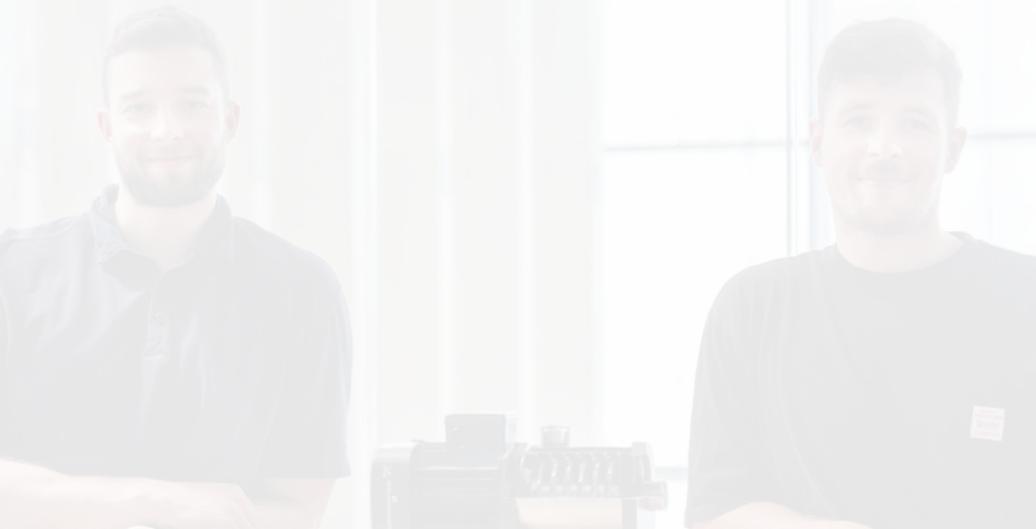
Michael: Ich sehe es als Möglichkeit, unsere Forschung noch stärker mit der Praxis zu verknüpfen und die ETA-Fabrik als zentrale Schnittstelle des Wissens- und Technologietransfers weiterzuentwickeln.



Wie hat sich dein Arbeitsalltag seit dem Rollenwechsel verändert?

Lukas: Mein Alltag ist stärker von Koordination und Abstimmungen geprägt, bietet mir aber mehr Gestaltungsspielraum. Besonders motivierend ist, dass ich die Entwicklung des Teams noch direkter begleiten kann.

Michael: Ich verbringe mehr Zeit mit strategischen Themen und im Austausch mit anderen, wodurch mein Blick auf die langfristige Ausrichtung unserer Forschung geschärft wird.



Hast du schon Ideen, Pläne oder Impulse, die du langfristig in die ETA integrieren möchtest?

Lukas: Mir ist es wichtig, die ETA-Fabrik stärker für neue Forschungsfelder wie KI-gestützte Energiesysteme zu öffnen. Gleichzeitig möchte ich die Sichtbarkeit auf internationaler Eben erhöhen.

Michael: Ich möchte langfristig robuste Konzepte für resiliente und klimaneutrale Produktion entwickeln und dabei den interdisziplinären Austausch in der ETA noch intensiver fördern.



Was sind kurzfristige Ziele, an denen du in den kommenden Wochen arbeiten wirst?

Lukas: In den nächsten Wochen möchte ich vor allem Prozesse effizienter gestalten und Verantwortlichkeiten klarer verankern. Immer mit dem Ziel, den starken Teamzusammenhalt, den wir hier bereits haben, weiter zu fördern.

Michael: Kurzfristig möchte ich Prozesse vereinfachen, klare Schnittstellen schaffen und Impulse für die ersten neuen Projekte setzen.



WIR GRATULIEREN LUKAS UND MICHAEL
UND WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG
IN IHREN NEUEN ROLLEN!

